

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Feuertaufe!

Um fünf Uhr morgens in der Stockfinsternis war das Bataillon von Rudowken abmarschirt. Wir hatten alle leidlich geschlafen, obwohl wir wußten, daß es am andern Morgen dem Feind entgegen, vielleicht gar wieder ins Gefecht gehen sollte. Wir hatten geschlafen, obwohl in dem von Einquartierung überfüllten Dörfchen die Mannschaft zum größeren Teil mit kalten zugigen Scheunen hatte vorlieb nehmen müssen, obwohl in dem engen Stübchen, das ich mit fünf Offizieren teilte, wir alle sechs unserem Bellhusten frönten wie Schafe im Erbsenstroh. Mit jener völligen Gleichgültigkeit, die den unausgeschlafenen Menschen in finsterner Morgenstunde kennzeichnet, setzte sich unser schwarzer Heerhaufen auf der frisch verschneiten Straße in Bewegung. Wir wußten, unser nächstes Ziel, der Schimontener Kanal, war nur vier Kilometer entfernt, und für die Zeit, in der wir die Wache in dieser Stellung übernehmen sollten, winkte uns Quartier in den gutgeheizten Infanteriewerken. Unsere Landstürmer freuten